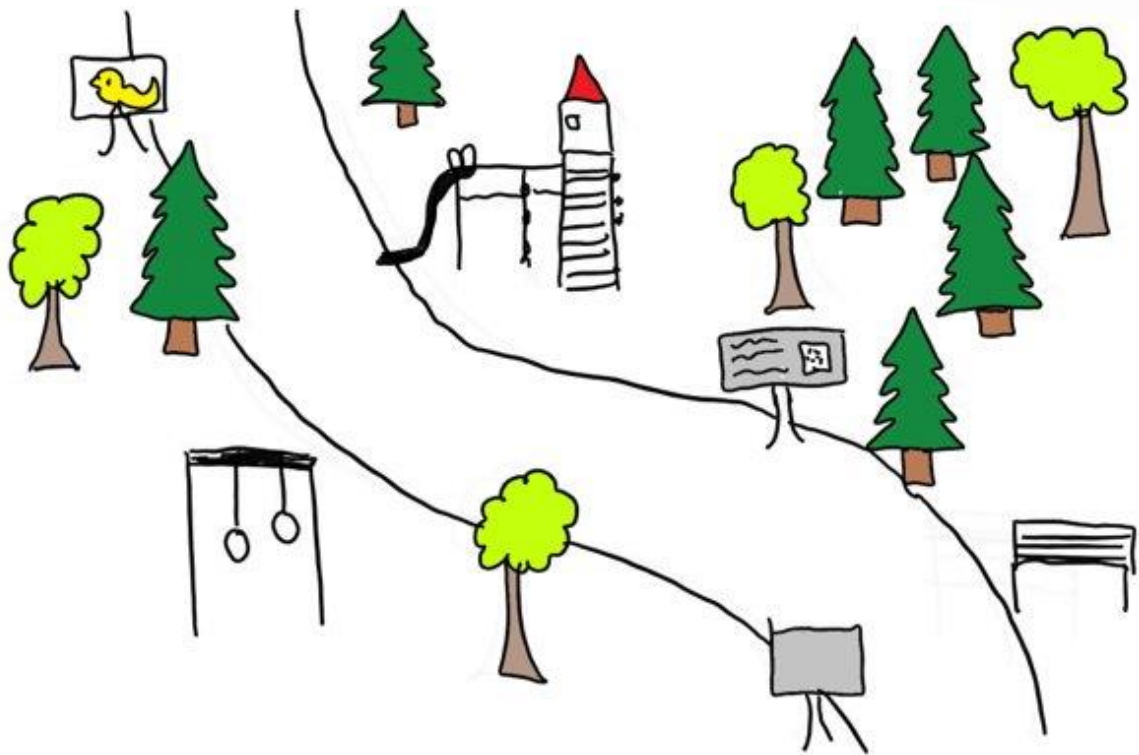


Weltgewerbe

Sattler Abenteuerweg



von Charlene Bruser und Nicole Waechter

Projekthalt

Entstehen soll ein Abenteuerweg mit der Hauptzielgruppe der in Sattler wohnhaften Familien. Ausgehend vom Schlössliplatz soll es mit der Realisierung der Idee einen Weg geben, der einheimische Kinder und Familien aus ihren Häusern lockt und für Bewegung und Spass in der Natur sorgt, gleichzeitig lehrreich ist und neue Blickwinkel ermöglicht.

Der Weg soll von Sattler Gewerben / Vereinen, aber wenn gewünscht, auch durch motivierte Einzelpersonen im Rahmen eines «Wettgewerbes» erstellt werden und diese untereinander vernetzen, sowie Kreativität und Innovation fördern.

Eine Arbeitsgruppe mit Menschen aus verschiedenen Richtungen soll das Wettgewerbe organisieren, sowie Gewinne, Sponsorflächen und Teilnahmebedingungen ausmachen und den Gewerben kommunizieren, damit diese motiviert sind, zusammen den Abenteuerweg zu ermöglichen.

Schlussendlich ist es die Aufgabe der Wettgewerbenden mit eigenen (oder kreuzfinanzierten) Mitteln je, oder in Kooperationen, einen Posten zu kreieren. Nach Abschluss des Wettgewerbes, steht der Bevölkerung eine Zeitspanne zur Verfügung, um den Abenteuerweg ein erstes Mal durchzulaufen und die Posten zu bewerten. Der am besten abschneidende Posten gewinnt den kreativen Wettgewerb.

Ausgangslage

Laut der von den UNE-Studierenden erhobene Umfrage im März 2021, ist die Möglichkeit für Aktivitäten ausserhalb der Tourismusregion eher gering. Hinzu fehlt es an Spaziergangrundwegen. Die Online-Umfrage ergab, dass es wenig Angebote für Jugendliche gibt. Auch wurde mündlich im Workshop erwähnt, dass mehr Vernetzungsmöglichkeiten der rund 100 Sattler Gewerben, sowie regelmässige Gewerbemessen zur Stützung der lokalen Wertschöpfung hilfreich wären.

Ziel

Impact / Wirkungsziel - oder auch; Vision des Projekts

Die Vision des Projektes ist der gestärkte Bezug zur Heimatnatur, welcher ein erhöhtes Bewusstsein schafft, um der Natur und jeglichen Bewohnenden dieses Planeten mit mehr Respekt zu begegnen. Sorgsamer Umgang mit ihr, Aufklärungsarbeiten und spielerischer Zeitvertrieb, sowie lokale Freizeitbeschäftigungen, tragen in kleinen, aber nötigen Schritten zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde bei, indem zukünftige Generationen von klein auf sensibilisiert werden. Ausserdem trägt Bewegung im Freien zur präventiven Gesundheitsförderung bei.

Outcome / Projektziel - oder auch; direkte Wirkung des Projekts

Auf dem lokalen Abenteuerweg fernab der Touristenmassen gibt es für jeden Geschmack etwas zu entdecken. Das Angebot stärkt die Lebensqualität der einzelnen und trägt ausserdem dazu bei, für die Freizeit vermehrt in der Umgebung zu bleiben und nicht in benachbarten Kantonen zu pendeln.

Den Gewerben soll der «Wettgewerb» Ansporn geben, attraktive Abenteuerposten zu entwickeln und trotz gewissem Mass an Konkurrenz eine Grundlage für das Zusammenkommen verschiedener Unternehmen und Menschen legen. Sie setzen sich miteinander auseinander und erarbeiten individuell gemeinsam einen Benefit für die eigene

Gesellschaft, ihre lokale Kundschaft und die zukünftigen Generationen. Unter den Gewerben fördert das Projekt Innovation, Gemeinschaft, Unterstützung, die Möglichkeit auf kreative Zusammenarbeit und Freude am Handwerk. Sowie grösserer Bezug und mehr Identifikation mit der Gemeinde. Es sollen aber nicht nur die Gewerbe, sondern auch Vereine aktiviert werden, die ihre Bekanntheit und Innovation fördern, sowie Kreativität und nachhaltige Zukunft unterstützen können.

Output / Produkt - oder auch; direkte Leistungen des Projekts

Dank der Zusammenarbeit verschiedener Gedankengüter und Geschicke wird ein vielseitiges Abenteuerland für Gross und Klein entstehen. Der Kreativität in der Gestaltung der Posten sind keine Grenzen gesetzt: Bewegung, Lerneinheiten, Rätselstationen, Sport, Challenges, Tipps und Tricks für nachhaltiges Verhalten und weiteres sind willkommene Methoden. Idealerweise haben alle Posten in mehr oder minder grossem Rahmen einen Bildungs- /Sensibilisierungsaspekt und dienen nicht ausschliesslich der Unterhaltung. Der fertige Weg bietet der Sattler Bevölkerung Outdooraktivitäten für alle Altersgruppen. Dieser fernab vom Tourismus-Hotspot Sattel Hochstuckli in den Idyllen des Sattler Waldes. Der fertiggestellte Sattler Abenteuerweg ist schlussendlich eine dauerhafte, erlebbare und nachhaltige Gewerbemesse, welche der Sattler Bevölkerung kostenlos zugänglich ist. Individuell besteht auch die Möglichkeit Auszubildende in die Projekte einzubeziehen und ihnen eigene Projekte zur Anwendung des Gelernten zu ermöglichen.

Nachhaltigkeit

Gemeinschaft gilt als bedeutender Wert des Sattler Abenteuerweges und auch deren Vorprojektes «Wettgewerbe». Gemeinschaftlich sind auch Problemstellungen der Nachhaltigkeitsfrage zu bewältigen. Spielerisch zu beginnen ist ein schöner und nötiger Anfang. Zukünftige Generationen sollen den Wert der Natur kennen und schätzen lernen, sowie Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt bekommen und dabei Spass haben, welcher mit Motivation etwas verändern zu wollen einhergeht.

Das Projekt Abenteuerweg ist vor allem in den beiden Bereichen «Umwelt und Ressourcen» sowie «Soziales und Gesellschaft» als sehr nachhaltiges Projekt eingeschätzt worden. Um auch im Bereich «Wirtschaft und Arbeit» nachhaltige Wirkung zu haben, ist das Element und jetziges Vorprojekt des Wettgewerbes entwickelt worden. Vor allem die Vernetzung und Kooperationsmöglichkeiten der Gewerbe untereinander spielt hier eine wertvolle Rolle.

Grundsätzlich ist das Projekt aber eher sozial und umweltbezogen ausgerichtet. Während es auf sämtliche Altersgruppen verschiedener Hintergründe positiv wirkt, verbessert es die Attraktivität der Gemeinde, setzt Lernprozesse in Gang und steigert die Lebensqualität der selbst ernannten Abenteuerer*innen.

Gebaut von lokalen Unternehmen mit möglichst lokalen Materialien und auf bestehenden Wegen, fördert das Projekt sorgsamen Umgang mit Ressourcen, mindert motorisierten Verkehr und wirkt sich mit seinen Langzeitzielen auch positiv auf den Zustand von Boden, Luft und Wasser aus.

Zielgruppen

Zielgruppe für das Projekt «Wettgewerbe» sind Sattler Unternehmen, egal welcher Grösse, aber auch Vereine und gegebenenfalls motivierte Einzelpersonen, welche sich untereinander vernetzen möchten, einen nachhaltigen Beitrag für ihre Mitbevölkerung leisten, Werbefläche gewinnen, Innovation voranzutreiben und zu guter Letzt sich einen Namen als gewinnendes Gewerbe zu machen.

Zielgruppe des Outputs des Projektes «Wettgewerbe», dem Abenteuerweg sind vor allem Familien mit eher jüngeren Kindern, aber auch sonst bewegungsfreudige, wissbegierige und ruhesuchende Menschen jeglichen Alters. Für Zugezogene kann der Abenteuerweg eine Möglichkeit sein die Schönheiten des neuen Zuhauses kennenzulernen und neuen Menschen mit ähnlichen Interessen zu begegnen.

Natürlich kann der Weg ebenfalls durch den Tourismus genutzt werden, ist aber von der Bevölkerung für die Bevölkerung angedacht.

Massnahmen/Aktivitäten

Damit das Projekt «Wettgewerbe Abenteuerweg» realisiert werden kann, muss eine Arbeitsgruppe entstehen, die die Projektpartnerschaften für das Wettgewerbe gewinnt. Die geeignetsten Gewerbe sollen persönlich angesprochen / angeschrieben werden. Gleichzeitig soll das Wettgewerbe aber auch im Sattler Anzeiger, auf Crossiety etc. ausgeschrieben werden, denn Beteiligungschancen sollen alle haben. Eine weitere Aufgabe der Arbeitsgruppe besteht darin, Richtlinien für das Wettgewerbe zu konzipieren. Diese beinhalten einen Verweis die Posten aus nachhaltigen, zukunftsgerichteten und möglichst lokalen Materialien zu bauen. Miteinbezug der Auszubildenden in die Planung und Bebauung der Posten ist, wenn möglich erwünscht.

Damit wertvolle Bildungseinheiten entwickelt werden können, wäre es von Vorteil, wenn Bildungsinstitutionen, sowie über Umweltthemen informierte Personen in der Arbeitsgruppe formieren würden. Sie sollen die Mitgewerbenden bei dem Entwicklungsprozess der Ideen begleiten, die nötigen Informationen liefern, sowie die Posten so koordinieren, damit ein vielseitiger Weg entstehen kann.

Nach Abschluss der Phase Postenbau wird der Bevölkerung Zeit gegeben, um die Posten auszutesten und zu bewerten. Die Bewertung könnte auf der Sattler Homepage oder Crossiety anhand eines Punktsystems stattfinden. Die anschliessende Preisverleihung und Gewinner*innen-Ankündigung kann sich als Event auf dem Spielplatz Schlössli ereignen.

Reflexion

Als Vernetzungs- und Kooperationsprojekt kann auch auf die Nachbargemeinden expandiert werden, die den Sattler Abenteuerweg nutzen können. Priorität hat die Erstellung der oben genannten Arbeitsgruppe. Dafür wären Akteure aus dem Bildungsbereich, Gemeinde, Landschaftsschutz, Kulturverein und dem Handwerkergewerbe notwendig. Somit wäre die Palette mit allen notwendigen Sektoren für die Realisation und Organisation des Wettgewerbes abgedeckt. Die Arbeitsgruppe steht vor der Aufgabe zukünftige Beteiligte zu kontaktieren und die Anzeige für das Wettgewerbe auf allen Plattformen auszuschreiben. Die Gemeinde Sattel umfasst rund 100 verschiedene Betriebe, von denen im besten Fall Projekte aus diversen Branchen realisiert werden.

Ähnliche Angebote bieten die Wanderwege auf dem Sattel Hochstuckli, welche zum Teil ebenfalls mit informativen Tafeln bestückt sind. Die Wanderwege auf dem Sattel Hochstuckli konkurrieren dem Sattler Abenteuerweg nicht, da der Sattler Abenteuerweg auf ein Angebot fernab der Tourismusregion abzielt. Sehr nahe am Angebot des Abenteuerweges liegt der «Foxtrail» in Sarnen und der Innerschweiz, welche ebenfalls mit verschiedenen Posten und Rätseln gestaltet, jedoch kostenpflichtig ist. Eine Kooperation wäre nicht notwendig.

Das Projekt Wettgewerbe Abenteuerweg ist einzigartig, indem es Gewerbe, Vereine und Privatpersonen mittels eines kreativen und innovativen Projekts vereint und die Vision einer gemeinsam gestalteten, nachhaltigen, sozialen und lokalen Freizeitaktivität trägt. Mitgewerbende übernehmen gemeinsam Verantwortung, identifizieren sich mit dem lokalen Projekt und zukunftsorientierte, sowie gegenseitige Wertschätzung entsteht durch die Gestaltung eines Weges von Sattler*innen für Sattler*innen. Das Vereinsleben wird aktiviert, den Mitgewerbenden stehen neue Werbefläche zur Verfügung, neue Geschäftspartnerschaften können entstehen und es bietet sich die Möglichkeit mit dem eigenen Handwerk etwas für die Gemeinde und das Volk beizusteuern. Durch kollektive Lern- und Arbeitsprozesse entsteht als Finalwerk ein nachhaltiger und sportlicher, familienfreundlicher, als auch singlefreundlicher Abenteuerweg.

Dadurch dass in diesem Projekt viele verschiedene Akteure involviert sind, ist es sensibel auf diverse Risiken. Die Arbeitsgruppe kann sich bezüglich der Richtlinien uneinig sein, die Erstellung sie organisatorisch überfordern oder zu viel Zeit beanspruchen. Ein weiteres Risiko wäre, dass die Gewerbe den Aufwand ohne Entlohnung nicht leisten möchten. In Bereich Nachhaltigkeit und Ressourcen würde ein verschwenderischer Umgang mit Baumaterial dem Projektsinn widersprechen. Da den Gewerben die Kreation der Posten freisteht, ist es möglich dass die Beteiligten aus finanziellen Gründen einen kurzweilig haltenden Posten bauen. Um diese Risiken zu umgehen, müssen die Richtlinien für das Wettgewerbe klar auf einen nachhaltigen, zukunftsorientierten möglichst lokalen Gebrauch von Materialien verweisen. Eine weitere Gefahr wäre, dass ein Posten in der Zukunft beschädigt werden könnte und schlimmsten Fall jemanden verletzen könnte. Es ist darum nötig, jegliche Haftung bei der Benutzung der Posten auszuschliessen.

Die Risikoanalyse des Projektes zeigt eine mittlere Risiko-Eintritts Wahrscheinlichkeit mit geringem bis mittlerem möglichem finanziellen Schaden. Somit wäre das Projekt im grünen Bereich und mit kann mit zuversichtlich durchgeführt werden.